LAGG – Abgeordnetengespräch im Haus der Geschichte

am 17. Juli in Stuttgart

Anwesende:

Dr. Thomas Schnabel:	Leiter „Hauses der Geschichte“ in Stuttgart, Gastgeber und Gründer dieser jährlichen Gesprächsrunden
Lothar Frick:	Direktor der Landeszentrale für politische Bildung BW
Sibylle Thelen:	Abteilungsleiterin: Demokratisches Engagement FB Gedenkstättenarbeit
Manfred Kern, Grüne:	kulturpolitscher Sprecher der Grünen, Ansprechpartner für die Denkmalpflege und den Erhalt und die Einrichtung von Gedenkstätten
Dr. Tim Kern, FDP:	stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Bildungspolitik, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Digitalisierung
Klaus Burger, CDU:	Vorsitzender des Kreisverbandes Sigmaringen, Landesfachausschuss „Ländlicher Raum“
Anja Hof, SPD:	Leiterin des Büros des Fraktionsvorsitzenden
Entschuldigt:	Gabi Rolland, SPD, Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst
vom Sprecherrat:	Dr. Nicola Wenige (DZOK Ulm), Thomas Stöckle (Gedenkstätte Grafeneck), Jost Grosspietsch (Ehemalige Synagoge Sulzburg), Felix Köhler (KZ Gedenkstätte Vaihingen-Enz), Gertrud Graf (Denkstättenkuratorium NS Dokumentation Oberschwaben), Dr. Martin Ulmer (Geschichtswerkstatt Tübingen), Dr. Andrea Hoffend (Lernort Zivilcourage und Widerstand, Kislau Karlsruhe), Marco Brenneisen (KZ Gedenkstätte Sandhofen)

Beginn: 12.30 Ende: 14.30

Anregungen der Abgeordneten und von Herrn Schnabel / Haus der Geschichte BW an die Gedenkstätten und die Verbünde:

- Recherchen noch mehr intensivieren
- zur Gewinnung von Interessierten, vor allem der Jugend: biographische Dokumentationen wichtig
- das Schicksal der Zwangsarbeiter in der Region verstärkt dokumentieren, aufarbeiten
- Thema Euthanasie noch mehr in den Blick nehmen
- bewusst machen, dass die NS-Zeit nicht aus den 12 Jahren bestand, sondern Gründe für die langjährige gesellschaftliche und politische Entwicklung davor in den Blick nehmen, internationale Zusammenhänge beachten
- die internationale Zusammenarbeit der Gedenkorte intensivieren
- landesweit wirksame Projekte / Veranstaltungen weiter vorantreiben

---

Daraus lassen sich ableiten:

Die Stärken des Denkstätten-Kuratoriums NS Dokumentation Oberschwaben:

- die internationale Zusammenarbeit ist schon gegeben mit Vorarlberg und der Schweiz
- die Gesamt-Broschüre Oberschwäbische Erinnerungswege
- die „Zwangsarbeit“ im Landkreis RV wird seit mehreren Jahren intensiv recherchiert, dokumentiert, durch Veranstaltungen ins Bewusstsein gerufen

  das Thema „Euthanasie“ steht im Focus durch die Initiative von Herrn Uwe Hertrampf in Baienfurt, Weingarten und Ravensburg, Anfänge gibt es in Wolpertswende-Mochenwangen, Erfolge sind: die Erarbeitung der Biographien der Opfer, die Verwirklichung des Denkmals in Baienfurt im November 2017
- die Zusammenarbeit mit der Hochschule und den Schulen im Landkreis ist intensiv
- landes-, bundesweit- und international wirksame Projekte/ Veranstaltungen sind schon gegeben durch das Verleihen der Ausstellung „Galerie der Aufrechten, durch die Veranstaltungen im Zusammenhang Erinnerungs – und Themenwege

Was noch getan werden könnte:

Die Arbeit ist in Stuttgart noch viel zu wenig bekannt. Der dortige Horizont endet bedauerlicher Weise allzu oft am Albtrauf!

- **Das Denkstätten-Kuratorium taucht noch nicht auf in der Liste der Gedenkstätten und Gedenkstättenverbünde,** die das Gedenkstättenreferat im Internet veröffentlicht! **Ein Foto und ein Beitrag sollten an Frau Thelen gesandt**

werden! Noch besser wäre es, wenn jeder Denkort sich kurz vorstellen würde, so wie die anderen Gedenkstätten der LAGG (Beispiel siehe Anhang)

- Wichtig wären die Meldung der Veranstaltungen der Denkorte des Denkstätten-Kuratoriums an das Gedenkstättenreferat, so dass die Einladungen als Info an alle Gedenkstätten und Initiativen übers Internet verteilt werden

- Könnten nicht auf der Homepage des Denkstätten- Kuratoriums erfolgreiche Recherchen aus den Denkorten Oberschwabens und Vorarlbergs veröffentlicht werden, sowie bisher noch nicht veröffentlichte Schicksale aus dem Widerstand, auch internationale, denn während der Todesmärsche wurden bedeutende Mitglieder des europäischen Widerstand im Landkreis RV ermordet

Gertrud Graf 18.7.2018